

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Beschlussfassung am
Verbands- versammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	07.07.2025	07.07.2025

DS AZV 2025-14

II-60.1

10.06.2025

**Vergabe von Ingenieurleistungen für das Vorhaben
„Erhöhung der Zulaufwassermenge Kläranlage Nagold;
Bauabschnitt 1 Errichtung einer C-Quelle““
hier: Vergabe der Objektplanung/Ingenieurbauwerk und den Fachplanungen
technische Ausrüstung und Tragwerksplanung**

Anlagen: Honorarangebot (nichtöffentlich)
Honorarzonenermittlung (nichtöffentlich)

Beschlussvorschlag

Die Architekten-/Ingenieurleistungen für die Objektplanung/Ingenieurbauwerk und den Fachplanungen technische Ausrüstung und Tragwerksplanung beim Vorhaben " „Erhöhung der Zulaufwassermenge Kläranlage Nagold; Bauabschnitt 1 Errichtung einer C-Quelle“ werden an das Ingenieurbüro SAG aus Schramberg vergeben.



Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender



Sachdarstellung

1. Beschreibung der Maßnahme

Im Rahmen der Studie „Erhöhung der Zulaufwassermenge zur Kläranlage“ wurde vom Ingenieurbüro SAG aus Ulm/Schramberg untersucht, ob der Mischwasserzufluss der Kläranlage Nagold von derzeit 581 l/s auf bis zu 640 l/s erhöht werden kann. Dafür wurden die Zuflüsse 581 l/s, 600 l/s und 640 l/s betrachtet und deren Auswirkungen auf den Betrieb dargestellt.

In der Januarsitzung 2025 wurde mit DS AZV 2025-07 ausführlich über die Untersuchungen zur Erhöhung der Zulaufwassermenge berichtet.

Die Studie empfiehlt:

- Die vorgeschaltete Denitrifikation soll weiterhin wie bisher betrieben werden.
- Der Mischwasserzufluss kann maximal auf 600 l/s erhöht werden, da ansonsten die biologische Stufe nicht mehr nachweisbar ist.
- Zur hydraulischen Entlastung sollte eine neue Ablaufschwelle in den Denitrifikationsbecken sowie eine zweite Leitung zum Zwischenhebewerk errichtet werden.
- Es wird empfohlen, eine C-Quelldosierung fest zu installieren, um den Prozess der Denitrifikation zu verbessern. Die Auswirkung wurde bereits über Versuche vor Ort bestätigt.

Als erster Bauabschnitt soll die „C-Quelldosierung“ umgesetzt werden, um den verschärften Anforderungen der neuen „EU Kommunalabwasserrichtlinie“, insbesondere bei der Einhaltung der Grenzwerte bei der Stickstoffelimination gerecht werden zu können. Nach den bereits erfolgten Abstimmungsgesprächen mit der Wasserbehörde soll im Herbst 2025 der Förderantrag für den ersten Bauabschnitt eingereicht werden.

2. Vergabeverfahren

Da es sich um eine Vergabe von freiberuflichen Leistungen unterhalb der Schwellenwerte handelt, können die Ingenieurleistungen freihändig vergeben werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, das Ingenieurbüro SAG aus Schramberg mit den erforderlichen Ingenieurleistungen zu beauftragen, da deren Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit feststeht.

Dadurch ist die Gewähr für eine wirtschaftliche Planung sichergestellt.

Aufgrund der seit Jahrzehnten zur vollsten Zufriedenheit erfüllten früherer Aufträge ist eine einwandfreie Ausführung zu erwarten.

3. Angebot

Es liegen folgende Angebote vor:

Objektplanung/Ingenieurbauwerk

Die geschätzten anrechenbaren Kosten betragen: 176.250,00 €

Honorarzone III Basissatz
(Punktebewertung s. Anlage)

71 % Grundleistungen	15.297,65 €
Örtliche Bauüberwachung	5.287,50 €

Bruttlohonorar (einschl. 5% Nebenkosten und MwSt.): 25.721,15 €

Technische Ausrüstung

Die geschätzten anrechenbaren Kosten betragen: 105.000,00 €

Honorarzone II Mitte (50%)
(Punktebewertung s. Anlage)

85 % Grundleistungen 26.023,13 €

Bruttlohonorar (einschl. 5% Nebenkosten und MwSt.): 32.515,91 €

Tragwerksplanung

Die geschätzten anrechenbaren Kosten betragen: 27.000,00 €

Honorarzone III Basisatz
(Punktebewertung s. Anlage)

100 % Grundleistungen 4.493,40 €

Bruttlohonorar (einschl. 5% Nebenkosten und MwSt.): 5.614,50 €

4. Finanzierung

Die Finanzierung der Planungsleistungen erfolgt bei I53803001024 „Erhöhung Durchflussmenge“
Dort stehen im Haushaltsplan 2025 die notwendigen Gelder zur Verfügung.